

Orell, Füßli & Co., Verlag in Zürich.
Franke, E., kalligraphische Novitäten. 1. u. 2. Heft. qu. gr. 8°. (24 Taf.) * 3. —

Paul Varen in Berlin.
Bertsch, J., die Praxis der Weinbereitung. Handbuch f. Weinproduzenten, Kellermeister u. Weinhändler. gr. 8°. (XVI, 779 S. m. Illustr.) Geb. * 20. —
Schledmann, G., Handbuch der Staatsforstverwaltung in Preußen. 2. Aufl. gr. 8°. (XVI, 772 S.) Geb. * 20. —

Friedrich Pfeilstücker in Berlin.
Hausbibel, illustrierte, nach der deutschen Übersetzg. v. M. Luther. 34. u. 35. (Schluß-) Hft. 4°. (S. 1585—1693.) à * —. 50

Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.
 † **Verhandlungen d. Reichstags**. 7. Legislaturperiode. 4. Session. 1888/89. (Stenographische Berichte.) Bogen 1. 4°. Pro 200 Bogen ** 18. —

Rosenbaum & Hart, Verlags-Buchh. in Berlin.

Kalender f. Post u. Telegraphie auf d. J. 1889. Mit e. Verzeichniss der deutschen Reichspost- u. Telegraphen-Beamten. Bearb. v. H. Gestewitz. 16°. (304 u. Verzeichniss 256 S.) Geb. u. geh. * 2. —; Verzeichniss ap. * 1. —

Otto Salle in Braunschweig.

* **Schulze, O. R.**, das Buch der physikalischen Erscheinungen. Nach A. Guillemin f. das Verständniß weiterer Kreise bearb. Neue Ausg. gr. 8°. (VIII, 622 S. m. Illustr.) * 10. —; geb. ** 12. 50
 — die physikalischen Kräfte im Dienste der Gewerbe, der Kunst u. der Wissenschaft. Nach A. Guillemin f. das Bedürfniß weiterer Kreise bearb. 2. Aufl. gr. 8°. (VII, 706 S. m. Illustr.) * 13. —; geb. * 15. —

Schmorl & v. Seefeld in Hannover.

† **Recorder, advertiser and guide**, the Anglo-American. Vol. 1. 1888/89. (52 Nrn.) Nr. 1. Fol. (4 S.) Vierteljährlich * 2. —

J. G. Schorer in Berlin.

Gayer, D., Lumpenprinzessin. Roman. 8°. (253 S.) * 3. 60
Mehalah. Eine Erzählg. aus den Marschen. 8°. (345 S.) * 4. —

Verboten

die Druckschrift:

* Zum 18. Oktober 1888. Saul und Jonathan. Zwei Gedächtnisreden, gehalten auf Ihre Majestäten die hochseligen Kaiser und Könige weiland Wilhelm I. und Friedrich III. in der Synagoge zu Oppeln von Rabbiner Dr. A. Wiener. Leipzig 1888, Verlag von Gustav Fock.

Verzeichniss künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind:

Hud. Bechtold & Co. in Wiesbaden. 63292
Verzeichniss empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften. Heft 2. (1888.)

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig — Berlin — Wien. 63297
Bibliotheca bibliographica italica. Hrsg. von G. Ottier und G. Fumagalli.

Fried. Ehrlich's Buchhandlung in Prag. 63287
Patsch, Carl, Wallensteins Studentenjahre. 2. Auflage.

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart. 63296
Gerol, Karl, Unter dem Abendstern. 8°. Ausgabe.
 — Der letzte Strauß. 8°. Ausgabe.

N. von Grumbow, Hofverlag in Dresden. 63294
Hofkalender. Genealogischer Almanach der regier. Fürstenhäuser Europa's. IX. Jahrg. 1889

Georg Stille in Berlin. 63298
Hartogensis, V., Französische Einflüsse.
 Veit & Co. in Leipzig. 63282
Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. XXI.

Nichtamtlicher Teil.

Technische Rundschau im Buchgewerbe.

1888. No. 11.

Zunächst einiges über die neueren Patente aus dem Gebiete des Buch- und Steindruckes.

Unter Nr. 44 823 erhielt J. S. Barton in Manchester ein Patent auf eine Neuerung an Schön- und Wiederdruckmaschinen. Deren Druckcylinder ist mit zwei einander gegenüber liegenden Greifersystemen versehen. Die Druckform befindet sich auf dem hin- und hergehenden Karren, und die Drehung des Druckcylinders ist eine solche, daß derselbe beim Hingang des Drucktisches eine volle Umdrehung macht, worauf er beim Rückgang der Formen stehen bleibt. Das zu bedruckende Papier wird, nachdem es auf der einen Seite bedruckt ist, vom Cylinder mittels eines besonderen Apparates entfernt. Während des Stillstandes des Druckcylinders wird den unteren Greifern desselben von Hand das zu bedruckende Papier zugeführt und zu gleicher Zeit das bereits auf einer Seite bedruckte Papier den Greifern eines Wendepapparates übergeben, so daß bei jeder Umdrehung des Apparates ein beiderseitig bedrucktes Papier geliefert wird.

M. J. Dickinson in Boston erfand, laut Patent 44 853, ein Verfahren, konkave, konvexe oder gerade Flächen dadurch zu bedrucken, daß man ein die Druckvorrichtungen tragendes elastisches Diaphragma in die zum Ausdrucken des Satzes auf die jeweilig erforderliche konkave, konvexe oder flache Form der zu bedruckenden Fläche bringt. Der zu bedruckende Gegenstand ist vor dem Diaphragma auf einem einstellbaren Ständer angeordnet. Auf diesem Ständer ist außerdem ein zweites, regulierbares Diaphragma so aufgespannt, daß zwischen den beiden Diaphragmen ein luftdicht abgeschlossener Raum entsteht. Regelt man nun die Form des Regulierdiaphragmas so, daß sie der Form der zu bedruckenden Fläche entspricht, so muß wiederum die Form des Diaphragmas, welches die Druckvorrichtungen trägt, jener Fläche genau entsprechen, so daß die schärfsten Abdrücke

vom Satz erzielt werden müssen. Die Beschreibung glänzt nicht gerade durch Klarheit; die Schuld liegt jedoch nicht an uns, sondern an dem Erfinder.

Heidenhain und Hoffmann in Berlin haben, laut Patent 44 848, eine Reileinstellung für den Drucktiegel von Tiegeldruckpressen erfunden. Die Einstellung soll an Stelle der bisher üblichen Stellschrauben bezw. Excenter treten, und zeichnet sich angeblich durch Einfachheit und größere Stabilität aus.

»L'Imprimerie« berichtet über die unseres Wissens in Deutschland nicht patentierte, neue Tiegelpresse von Boirin in Paris. Dieselbe weist eine Verschmelzung der beiden hauptsächlichsten Tiegelsysteme auf. Das Fundament ist nämlich fest, und es bewegt sich der Tiegel allein, und zwar dem Fundament parallel. Der Druck soll viel gleichmäßiger sein als bei den Maschinen, wo Fundament und Tiegel sich einander nähern, sei es parallel, sei es in der Art, wie das Zusammenklappen eines Buches. Zur Regulierung der Druckstärke bedient sich Boirin mikrometrischer Schrauben.

Das »Archiv für Buchdruckerkunst« beschreibt eine neue Kompletmaschine von Newsum in Leeds, welche sich anscheinend den verwandten Pressen von König & Bauer, Klein, Forst & Bohn und Derriey würdig anreicht. Die beiden Cylinder werden durch Seitenrachen gedreht; das Fundament ist so kräftig, daß es sich nicht leicht verbiegen kann. Die Presse kann auch als zweicylindrische einfache Maschine verwendet werden. Jeder Cylinder hat seinen besonderen Anlege- und Auslegeapparat, so daß zwei Bogen gleichen Formats zu gleicher Zeit von zwei verschiedenen Formen gedruckt werden können. Eine andere Kompletmaschine desselben Erfinders zeichnet sich dadurch aus, daß das Nädergetriebe nicht rund um den Rachen läuft, sondern dieser umgekehrt um das Getriebe. Dadurch wird das Schmitzen vermieden.

Zum Schluß dieses Abschnitts unseres Berichts einige Zeilen über ein persönliches Erlebnis. Wir hatten kürzlich Gelegenheit,